



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 30. Januar 2015

Stiftungen für das Seelenheil

Öffentlicher Abendvortrag zum 58. Colloquium der Germania Sacra

Göttingen. Stiftungsvorgänge, bei denen mithilfe eines Vermögens ein Stifter einen festgelegten Zweck verfolgt, sind ein konstituierendes Phänomen des Mittelalters. Insbesondere Stiftungen, die die Sicherung des eigenen Seelenheils im Blick haben, sind typisch für das europäische Mittelalter. In einem öffentlichen Vortrag zum 58. Colloquium der Germania Sacra unternimmt Michael Borgolte, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, den Versuch, Stiftungen als Phänomen der Universalgeschichte darzustellen und die abendländische Tradition der Memorienstiftung in einen weltgeschichtlichen Kontext zu stellen. Der Vortrag „Stiftungen "für das Seelenheil" – ein weltgeschichtlicher Sonderfall?“ findet statt **am 27. Februar 2015 um 18.00 Uhr im Historischen Gebäude der SUB Göttingen, Alfred-Hessel-Saal, Papendiek 14.**

Kontakt:

Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-5338;
E-Mail: alochte1@gwdg.de